

Bedeutung und Funktion des verkürzten Perfekts im Serbischen

Anastasia Meermann, LMU

Der vorliegende Beitrag beschäftigt sich mit dem so genannten verkürzten Perfekt („karći perfekat“, Grickat 1954) im Serbischen, der bisher kaum wissenschaftliche Beachtung fand. Im Unterschied zum vollen Perfekt, das sich dem *l*-Partizip und dem *biti*-Auxiliar zusammensetzt, fehlt bei der verkürzten Form in der ersten und dritten Person das Hilfsverb. In dem Beitrag werden die Verwendungsmuster dieser Form und die Funktionen, die sie dabei übernimmt, aufgedeckt und ihr Zustandekommen erklärt. Ferner wird eine semantische Basis definiert, auf die sich die verschiedenen Funktionen dieser Form zurückführen lassen. Die Analyse der Verwendung des verkürzten Perfekts, hauptsächlich auf der Grundlage von Aufzeichnungen serbischer Umgangssprache in Savić und Polovina (1989) und Hinrichs und Hinrichs (1995) hat gezeigt, dass diese Form a) zum Ausdruck von Nicht-Bezeugung, Redewiedergabe und Vermutungen verwendet wird, ebenso wie b) in expressiven Kontexten zum Ausdruck von Überraschung, Empörung, Ironie u.Ä. Daneben lässt sich auch c) eine neutrale Verwendung feststellen in Kontexten, die eine Perfekt-Lesart ausschließen. Die zugrundeliegende semantische Basis kann als Fehlen einer Verankerung der Proposition mit der Sprecherin bzw. dem Sprecher, bewirkt durch die Auslassung des Auxiliars, beschrieben werden. Sie scheint aus dem Wandel des Perfekts zum generalisierten Präteritum zu resultieren.

Grickat, I. 1954. *O perfektu bez pomoćnog glagola u srpskohrvatskom jeziku I srodnim sintaksičkim pojavama*. Beograd: Naučna Knjiga.

Hinrichs, U., und L. Hinrichs. 1995. *Serbische Umgangssprache*. Wiesbaden: Harrassowitz.

Savić, S., und V. Polovina. 1989. *Razgovorni srpskohrvatski jezik*. Novi Sad: Institut za južnoslovenske jezike, Filozofski fakultet.